

Ueltevredes, 7/1, 902

SD444



Liebster Freund,

Kaum habe ich deine Säulenmänner  
genossen, da bringst mir eine Post deine Spott-  
namen und die ZDMG., welche deine Kritik  
Hiarks enthält. Für Alles besten Dank!

In Spottnamen S. 331 führst du den Insām al-  
Kāmil an. Ich glaube dir in früheren Jahren öfters  
geschrieben zu haben, wie ich auf Java eine po-  
puläre mythische Litteratur gefunden habe, welche  
zum guten Theile stark degenerirt und entstell,  
auf einige Hauptwerke der arab. Mythik, namentlich  
auf das Tr. al-K. zurückgeht, und wie ich  
damals nach langem Suchen in der Besitz eines  
sehr corrupten Manuscr. dieses Werkes gelangt,  
auf einmal befand dass es schon gedruckt sei.  
Die von dir citirte Ausg. ist ein neues Zeugnis  
davon dass das Buch stets willig gekauft  
wird; mir sind Editionen bekannt von  
1293, 1300 und 1304 H. Woher hast du  
aber die Notiz, der Verf. sei 762 gestorben?  
Im 60<sup>sten</sup> Bab. (II, 48 der Ausg. v. 1304 H.)

erwähnt er eine Zusammenkunft mit seinem  
Schwieger Schwager al-Djābārī  
in Tebrīd in 796 H., und in Tebrīd 62 (II,  
62 des genannten Druckes) erlebte er gleichfalls  
in Tebrīd Das ein mythisches Verhältnis.  
Das Buch ist über zwei Bände des Jahrgangs  
Jahrgang von S. Ahmad b. Jahja geschrieben;  
sind darin aber alle die Abhandlungen enthalten,  
welche ich in meinem Vorwort als in dem Bande  
vorhanden aufzählte.  
Uebrig ist die ein bereits bekanntes, das von  
mir in meinem zweiten Tebrīd-Sammelbande  
angeführte Beschreibung einer Reise in Arabien,  
welche vom (unbekannten; vielleicht  
Zaid?) Verfasser im Auftrage des Zaid  
Imams al-Mutawakkil 1057-8 H. unternommen  
wurde, und der Hoffnung des Königs  
al-Muwahhid zum Islam zu bekehren? 42 Seiten  
à 13 Zeilen ziemlich gedrungenen Schrift.  
Jacob macht in seinem Schattenspiele einen  
Eckstein. Dass er von der prä-  
histor. Sprachperiode spricht, zu welcher die  
javanische Form des Schattenspiels gehö-  
ren sollen, darf man ihm vielleicht versichern,

aber die Uebersetzung von 'alida (132.)  
als Strafe des Sünders mit „hart“ ist  
doch für einen Arabisten etwas schlimmes.

Übermals herzlich begrüsst von deinem

C. Smend